

TIERGARTEN SCHÖNBRUNN 2025

Tiere sehen. Arten schützen.



TIERGARTEN
SCHÖNBRUNN

TIERGARTEN SCHÖNBRUNN 2025



Tiere sehen. Arten schützen.



INHALT

■ IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Schönbrunner Tiergarten-Gesellschaft m.b.H.
Maxingstraße 13 b
A-1130 Wien
www.zoovienna.at

REDAKTION
Mag.^a Johanna Bukovsky
Schönbrunner Tiergarten-Gesellschaft m.b.H.

GRAFIK UND LAYOUT
Daniel Zupanc (www.zupanc.at)

FOTOS
Daniel Zupanc
mit Ausnahme von S. 57 (Susanne Stückler, PhD)
Tiersilhouetten (www.de.depositphotos.com)

DRUCK
druck.at, 2544 Leobersdorf

* Forsa-Studie „Die Österreicher und ihre Zoos“ im Auftrag des VdZ, 2020
Alle Ergebnisse unter www.vdz-zoos.org/presse/forsa-studie

- 7 ■ VORWORT
- 8 ■ GESCHICHTE
- 10 ■ GEGENWART
- 12 ■ UNTERNEHMEN
- 20 ■ ORGANIGRAMM
- 24 ■ LEITBILD
- 26 ■ WERTSCHÖPFUNG
- 30 ■ NACHHALTIGKEIT
- 32 ■ TIERBESTAND
- 40 ■ BAUTÄTIGKEITEN
- 48 ■ AUFGABEN
- 68 ■ ZODOCS
- 70 ■ GASTRONOMIE

■ AMURLEOPARD
Panthera pardus ssp. orientalis

UNSERE **TIERE** ALS 
BOTSCHAFTER
IHRER **BEDROHTEN**
ARTGENOSSEN
IN DER **WILDBAHN**



VORWORT



■ AFRIKANISCHER ELEFANT
Loxodonta africana

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Tiergarten Schönbrunn ist nicht nur der älteste zoologische Garten der Welt, sondern auch ein Ort, an dem Tradition und Innovation in einzigartiger Weise vereint sind. Seit seiner Gründung im Jahr 1752 als kaiserliche Menagerie hat sich vieles verändert – geblieben ist der Anspruch, Maßstäbe zu setzen. Mit rund zwei Millionen Besucherinnen und Besuchern jährlich zählt der Tiergarten zu den bedeutendsten zoologischen Einrichtungen weltweit und zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten Österreichs.

Als Teil des UNESCO-Weltkulturerbes verbinden wir den Erhalt des einzigartigen, historischen Erbes mit dem zeitgemäßen Anspruch für exzellente Tierhaltung: mit Sorgfalt, Weitblick und einem hochprofessionellen Team. Der Tiergarten Schönbrunn wurde dafür im Jahr 2025 als erster Zoo Österreichs von der Global Humane Society zertifiziert – eine internationale Auszeichnung für hohe Standards in Tierwohl, Haltung und Tierschutz. Auch bedeutende Züchterfolge – darunter der erste auf natürliche Weise gezeugte Afrikanische Elefant seit über 20 Jahren – sowie die Eröffnung

des neuen Artenschutzhauses prägten das Jahr 2025 und unterstreichen diesen Weg.

Wissenschaftlich geführte Zoos übernehmen heute eine zentrale Rolle im Natur- und Artenschutz. Seit fast zwei Jahrzehnten engagieren wir uns für den Schutz des Großen Pandas und seines Lebensraumes. Im vergangenen Jahr zog ein neues Panda-Paar ein. Die beiden sind Botschaftertiere – wie alle unsere Tiere. Denn die direkte Begegnung mit einem Tier bleibt durch nichts zu ersetzen: Sie berührt, inspiriert und sensibilisiert für den Schutz bedrohter Arten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Hagenbeck'.

Dr. Stephan Hering-Hagenbeck
Alleingeschäftsführer und Direktor



GESCHICHTE

Im 18. Jahrhundert gehörte die Haltung exotischer Tiere zur Ausstattung gehobener höfischer Kultur. Kaiser Franz I. Stephan von Lothringen, der Gemahl Maria Theresias, ließ deshalb auch bei der Sommerresidenz im Schlosspark von Schönbrunn eine Menagerie anlegen. Sie sollte Teil des repräsentativen Gesamtensembles sein und kam seinem Interesse an Tieren und deren naturwissenschaftlicher Erforschung entgegen. Forschungsreisen und Agenten in europäischen Hafenstädten sorgten für die Besetzung der Gehege mit Tieren. Eine Besonderheit ist die direkte Sichtachse zwischen Schloss und Menagerie. Im Zentrum der Anlage erhebt sich ein achteckiger Pavillon. Er wurde für private Zusammenkünfte

und kleine Feiern genützt. Mit seiner erhöhten Bauweise sollte er auch versinnbildlichen, dass der Kaiser über der Natur steht und die Tierwelt zu ihm aufblicken muss.

Am 31. Juli 1752 konnte der Kaiser die Anlage nach etwa einjähriger Bauzeit seinen Gästen präsentieren – dieser Tag gilt als Geburtstag des Tiergartens! Mit seinem einzigartigen historischen Erscheinungsbild gehört der Tiergarten Schönbrunn, der im Jahr 2027 sein 275-jähriges Jubiläum begehen wird, seit 1996 zum UNESCO-Weltkulturerbe.



■ KAISERPAVILLON
Ansichtskarte von ca. 1910



■ KAISERPAVILLON
heute als Café-Restaurant

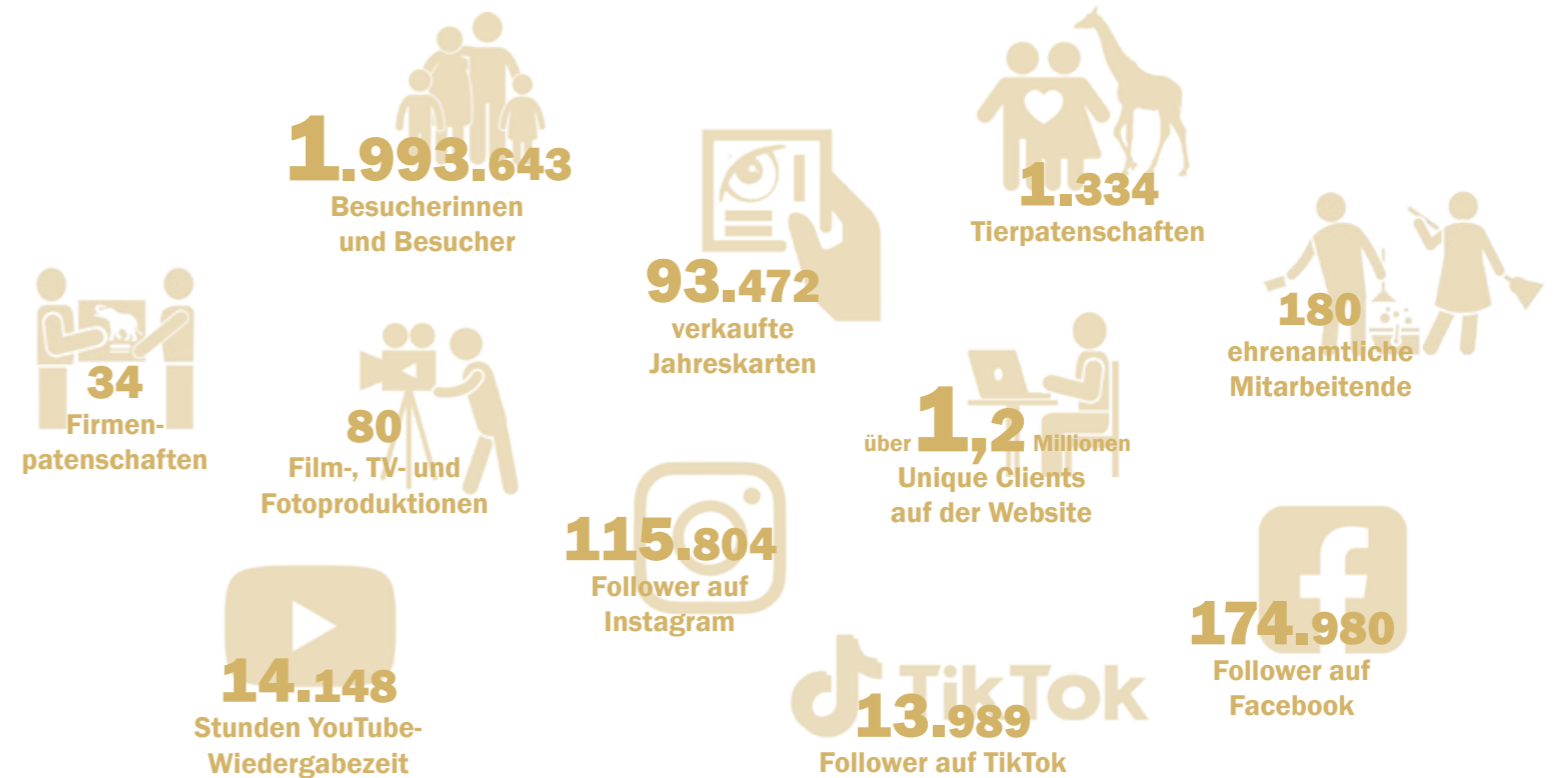
GEGENWART



Vieles hat sich in über 270 Jahren verändert. Aus der einstigen kaiserlichen Menagerie wurden ein international führender Zoo und ein angesehenes Natur- und Artenschutzzentrum. Geblieben ist die Faszination für die Tierwelt. Der Tiergarten Schönbrunn erfreut sich bei Einheimischen wie Touristinnen und Touristen großer Beliebtheit. Dadurch gelingt es, viele Menschen für den Erhalt der biologischen Vielfalt zu sensibilisieren. Als zweitmeistbesuchte

Sehenswürdigkeit ist er ein bedeutendes Aushängeschild des österreichischen Tourismus. Sechsmal in Folge wurde er als bester Zoo Europas ausgezeichnet. Grundlage dieses Erfolgs ist die große Verantwortung für das kulturelle Erbe in Kombination mit dem konsequenten Engagement in Tierhaltung, Artenschutz, Forschung und Bildung. Außerdem genießt der Tiergarten eine hohe Reputation in der Öffentlichkeit und in der internationalen Zoofachwelt.

DIE BELIEBTHEIT DES TIERGARTENS IN ZAHLEN (2025)



81 % der Österreicherinnen und Österreicher befürworten Zoos.

Ergebnis einer repräsentativen Forsa-Umfrage*

UNTERNEHMEN



Im Dezember 1991 wurde der Tiergarten aus der Bundesverwaltung ausgegliedert und die Schönbrunner Tiergarten-Gesellschaft m.b.H. gegründet, die zu 100 Prozent im Eigentum der Republik Österreich steht. Die Ges.m.b.H. verwaltet im Auftrag der Republik das 17 Hektar große Zoo-Areal. Alleingeschäftsführer ist seit 1. Jänner 2020 Dr. Stephan Hering-Hagenbeck. Unterstützt wird er von zwei stellvertretenden Direktoren: Mag.^a Ana Haschka, Prokuristin und kaufmännische Leiterin, sowie Dr. Folko Balfanz, Betriebslei-

ter und zoologischer Kurator. Um rund 500 Tierarten nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu pflegen und rund zwei Millionen Besucherinnen und Besuchern pro Jahr einen erlebnisreichen und unvergesslichen Tag im Tiergarten zu ermöglichen, bedarf es eines hochprofessionellen, engagierten Teams. Egal, ob in der Tier- oder Gartenpflege, im Besucherservice oder in der Werkstatt: Über 260 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich täglich für das Wohl der Tiere und ein eindrucksvolles Besuchererlebnis ein.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



214 Vollzeitäquivalente

EINTRITTSERLÖSE



27,4 Millionen Euro

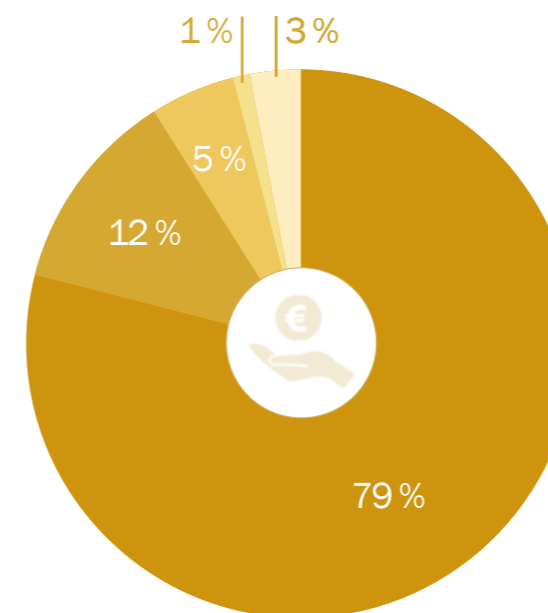
EIGENFINANZIERUNGSQUOTE



112,1 Prozent

GESAMTERTRÄGE 2025

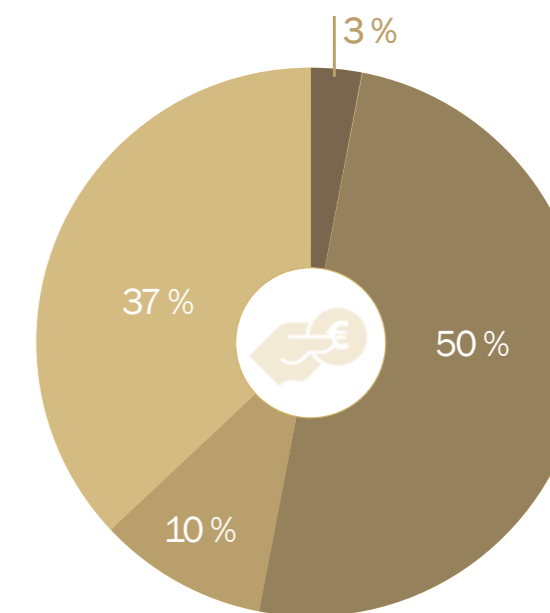
€ 34.689.318,28



Erlöse aus Eintrittsgeldern (79 %)	€ 27.418.292,40
weitere Umsatzerlöse (12 %)	€ 4.020.748,44
Spenden und Verlassenschaften (5 %)	€ 1.867.342,42
weitere betriebliche Erträge (1 %)	€ 249.407,73
Erträge aus dem Finanzergebnis (3 %)	€ 1.131.090,78
Steuern vom Einkommen (0 %)	€ 2.436,51
Gesamt	€ 34.689.318,28

GESAMTAUFWENDUNGEN 2025

€ 30.950.586,49



Materialaufwand (3 %)	€ 1.049.635,25
Personalaufwand (50 %)	€ 15.436.553,32
Abschreibungen (10 %)	€ 3.113.068,86
sonstige betriebliche Aufwendungen (37 %)	€ 11.312.703,76
Aufwendungen aus dem Finanzergebnis (0 %)	€ 38.625,30
Steuern vom Einkommen (0 %)	€ 0
Gesamt	€ 30.950.586,49

☐ Prozentwerte gerundet. Summe kann von 100 % abweichen.

BESUCHER GESAMT



1.993.643

TAGESEINTRITTE GESAMT



1.422.742

JAHRESKARTENBESUCHE GESAMT



570.901

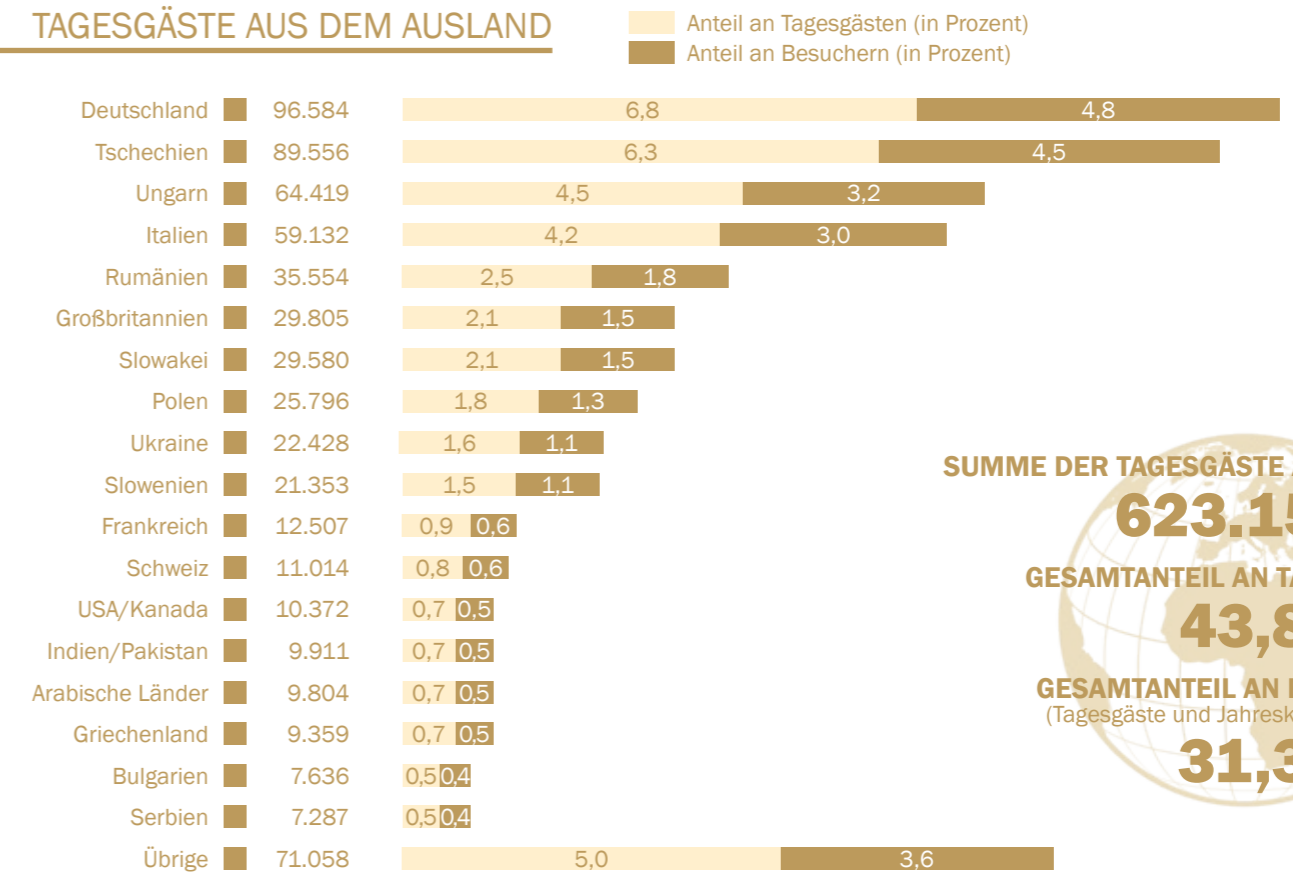
BESUCHERZAHLEN 2025

Wetterbedingt verlief der Start in das Geschäftsjahr 2025 wirtschaftlich unterdurchschnittlich. Die ersten Monate waren trüb, vor allem die Wochenenden kühl, verregnet und windig. Erst im dritten Quartal führten die Geburt des kleinen Elefantenbullen sowie stabile Wetterbedingungen zu einer deutlichen Verbesserung der Besucherzahlen. Pünktlich zu den Herbstferien setzte ein „Goldener Herbst“ ein. Bis zum Jahresende gelang

es, den deutlichen Rückstand aus dem ersten Halbjahr nahezu vollständig aufzuholen. So konnte der Tiergarten erneut rund zwei Millionen Gäste begrüßen und für den Erhalt der biologischen Vielfalt begeistern. Auch der hohe Anteil internationaler Gäste konnte gehalten werden und betrug gemessen an den Tagesgästen rund 44 %. Gezielte Verkaufsaktivitäten, Ticketkooperationen und intensive Öffentlichkeitsarbeit trugen dazu bei.



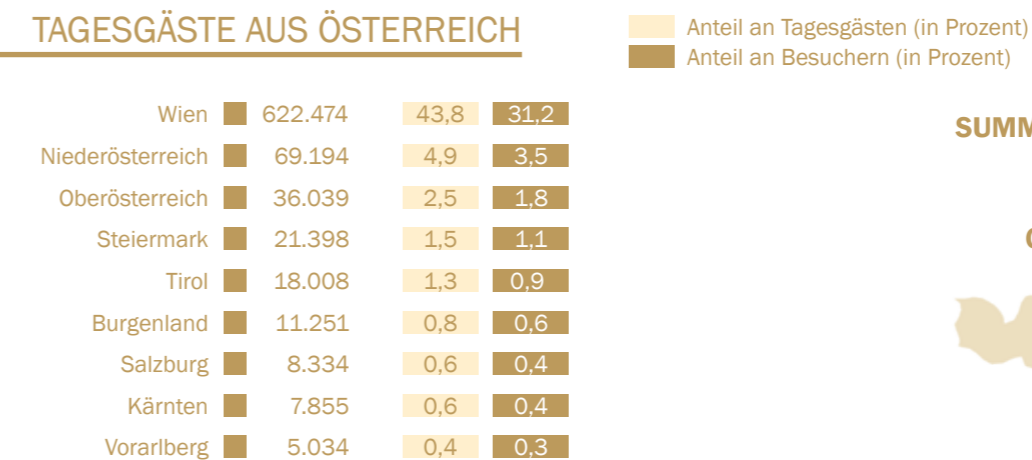
TAGESGÄSTE AUS DEM AUSLAND



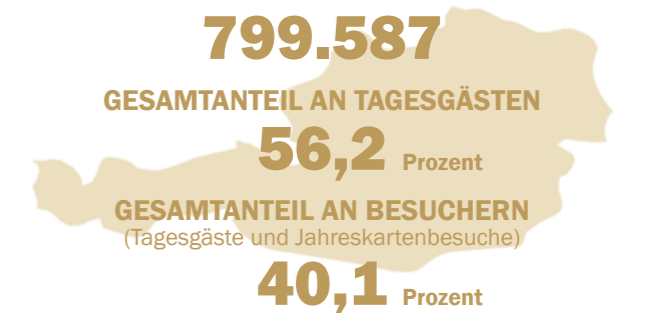
SUMME DER TAGESGÄSTE AUS DEM AUSLAND



TAGESGÄSTE AUS ÖSTERREICH



SUMME DER TAGESGÄSTE AUS ÖSTERREICH



Alle Herkunftszahlen wurden auf Basis stichprobenhafter Besucherbefragungen hochgerechnet.



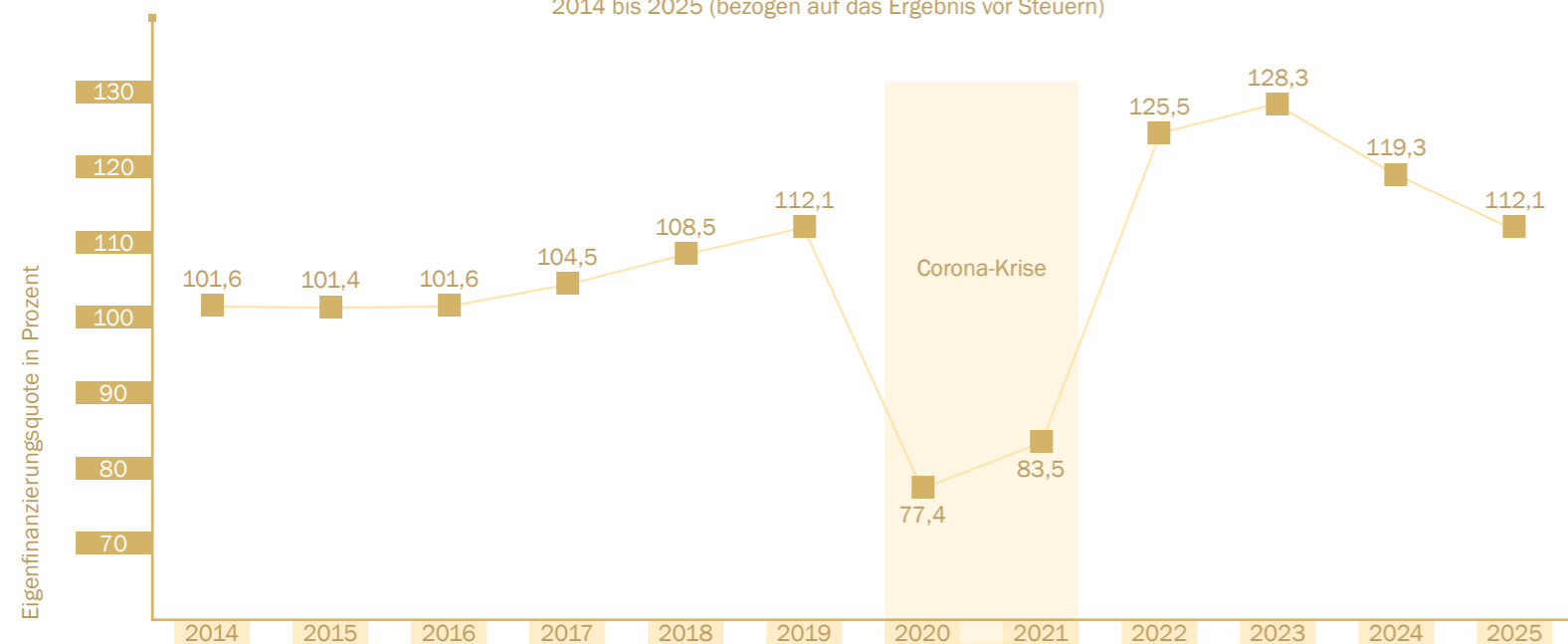
EIGENFINANZIERUNGSQUOTE

Das im Geschäftsjahr 2025 erzielte wirtschaftliche Ergebnis war trotz der wetterbedingt schwierigen ersten Jahreshälfte beachtlich. Mit einem Gewinn von über 3,7 Millionen Euro wurde das vierthöchste Ergebnis seit Gründung der Schönbrunner Tiergarten-Gesellschaft m.b.H. erzielt. Auch die Eigenfinanzierungsquote lag mit 112,1 % auf einem im langjährigen Vergleich hohen Niveau. Vor der Ausgliederung im Jahr 1991 lag sie lediglich bei 39 %. Seit 2014 liegt die Eigenfinanzierungsquote durchgehend über 100 %, lediglich in den Jahren 2020 und 2021 sank sie infolge der Corona-Krise auf rund 80 %.

Die hohe Eigenfinanzierungsquote ermöglicht es der GmbH, sowohl sämtliche laufenden betrieblichen Ausgaben als auch alle Bauprojekte aus selbst erwirtschafteten Mitteln zu finanzieren. Von der öffentlichen Hand werden seit einigen Jahren keine Mittel mehr zur Verfügung gestellt – keine Selbstverständlichkeit für einen wissenschaftlich geführten zoologischen Garten und eine der größten außerschulischen Bildungsstätten des Landes. Zusätzlich entrichtet die Gesellschaft für die Nutzung des Areals eine Pacht an die Republik Österreich. Der Pacht Aufwand belief sich für 2025 auf rund 960.000 Euro.

EIGENFINANZIERUNGSQUOTE

2014 bis 2025 (bezogen auf das Ergebnis vor Steuern)



■ GEFÄHRDETE GOLDTAKINE
seit 2025 in der Anlage der asiatischen Gebirgstiere



GEMEINSAM FÜR DEN SCHUTZ DES GROSSEN PANDAS



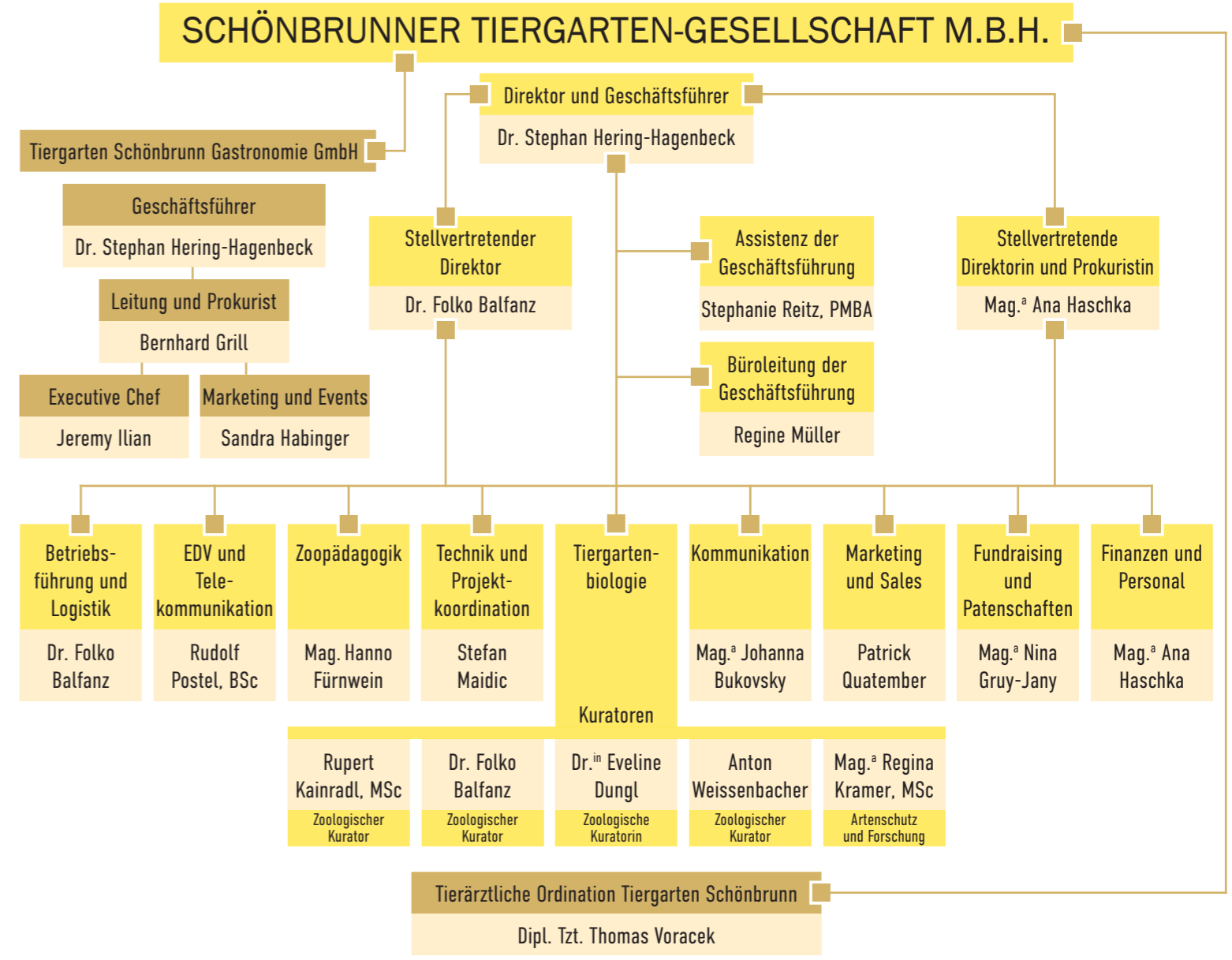
Seit 2003 wird dem Tiergarten Schönbrunn die Ehre zuteil, im Rahmen einer erfolgreichen Forschungs Kooperation mit der China Wildlife Conservation Association (CWCA) Große Pandas zu halten und sich für den Schutz dieser gefährdeten Tierart zu engagieren. Im Juni 2024 konnte Tiergarten direktor Dr. Stephan Hering-Hagenbeck die Kooperation um weitere zehn Jahre verlängern. Ende April 2025 traf das mit großer Freude erwartete neue Panda-Paar aus China im Tiergarten Schönbrunn ein und wurde Mitte Mai im Rahmen einer feierlichen Zeremonie willkommen geheißen. Zu den Ehrengästen zählten Li Hongzhong, Vizepräsident des Nationalen

Volkskongresses der Volksrepublik China, Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen, Bundeskanzler Dr. Christian Stocker sowie die chinesische Botschafterin in Österreich Qi Mei. Große Pandas sind ein Symbol der chinesisch-österreichischen Freundschaft und wichtige Botschafter des Artenschutzes. Aufgrund ihrer großen Beliebtheit tragen die mit ihnen verbundenen, erfolgreichen Schutzbemühungen auch wesentlich zum nachhaltigen Schutz vieler anderer Arten bei, mit denen sie sich ihren natürlichen Lebensraum teilen.

ORGANIGRAMM



■ GROSSER PANDA
Ailuropoda melanoleuca



AUFSICHTSRAT

- Dr. Wolfgang Schüssel, Vorsitzender
- SC Mag. Alexander Palma, Mitglied
- Clemens Langer, Arbeitnehmervertreter
- Elke Koch, stellvertretende Vorsitzende
- Mag.ª Christa Bock, Mitglied
- Thomas Sedlak, Arbeitnehmervertreter



TIERE SEHEN.

ARTEN SCHÜTZEN.

LEITBILD

VISION

ERHALT VON GESUNDEN TIERPOPULATIONEN AUSSERHALB IHRES NATÜRLICHEN LEBENSRAUMES (*EX-SITU*) SOWIE SCHUTZ VON TIERARTEN IN IHREN NATÜRLICHEN LEBENSRAUMEN (*IN-SITU*)

MISSION-STATEMENT

WIR BEGEISTERN UNSERE GÄSTE FÜR DIE WELT DER TIERE UND STÄRKEN DAS BEWUSSTSEIN FÜR NATUR- UND ARTENSCHUTZ.

LEITBILD

UNSER ZIEL – SCHUTZ VON TIERARTEN *EX-SITU* UND *IN-SITU* – WERDEN WIR NUR ERREICHEN, WENN ES VON EINER BREITEN ÖFFENTLICHKEIT MITGETRAGEN WIRD.

- Die Besucherinnen und Besucher sind nicht nur Ansprechpersonen und Multiplikatoren unserer Anliegen, sondern auch die wichtigste Finanzierungsquelle des Tiergartens und seiner Projekte. Ihnen die Schönheit und Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt in angenehmer Atmosphäre näherzubringen, ist daher unsere zentrale Aufgabe.
- Tierhaltung nach modernsten wissenschaftlichen Erkenntnissen unter Berücksichtigung des historischen und als Weltkulturerbe denkmalgeschützten Erscheinungsbildes ist das Alleinstellungsmerkmal des Tiergartens.
- Forschung, die Beteiligung an internationalen Erhaltungszuchtprogrammen sowie die enge Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Zooorganisationen und wissenschaftlichen Einrichtungen machen uns zum Kompetenzzentrum für Natur- und Artenschutz.
- Alle Mitarbeitenden repräsentieren unseren Zoo und begegnen Gästen stets freundlich und hilfsbereit – dürfen im Gegenzug aber auch Respekt für die Tiere und Anerkennung für ihre Arbeit erwarten.
- Eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung sowie das Engagement, die Freude an der Arbeit und die Kreativität unseres Teams sind die Grundlagen für unseren tiergärtnerischen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Erfolg.
- Natur- und Artenschutz sind für uns nicht nur berufliche, sondern auch persönliche Anliegen. Schließlich geht es dabei um unsere Zukunft – und um die unserer Kinder.

WERTSCHÖPFUNG

Die Wirtschaftskammer Wien hat 2024 die Bedeutung des Tiergarten Schönbrunn als Wirtschaftsfaktor basierend auf Daten aus dem Jahr 2023 analysiert und in einer volkswirtschaftlichen Rechnung dargestellt.

EFFEKTE DES LAUFENDEN BETRIEBS

Der Tiergarten Schönbrunn generiert in Wien durch seinen laufenden Betrieb jährlich einen Beitrag zum Bruttoregionalprodukt von über 35 Mio. Euro und schafft bzw. sichert rund 370 Arbeitsplätze pro Jahr. Über die Branchenverflechtungen in die anderen Bundesländer ergibt sich ein jährlicher österreichweiter Effekt von über 39 Mio. Euro an BIP-Beitrag und knapp 410 zusätzliche/gesicherte Jobs pro Jahr. Aus diesen resultieren jährliche Steuern und Abgaben von 13 Mio. Euro.

TOURISTISCHE EFFEKTE DER TIERGARTEN-BESUCHERINNEN UND -BESUCHER

Zusätzlich zu den betrieblichen Effekten des Tiergartens sind die Auswirkungen der Besucherinnen und Besucher des Tiergarten Schönbrunn zu berücksichtigen. Die Ausgaben der Gäste (z. B. für Nächtigung, Gastronomie und Anreise) während ihres Aufenthaltes in Wien können nicht eindeutig einer Sehenswürdigkeit zugeschrieben werden. Es lassen sich jedoch Aussagen über den gesamten volkswirtschaftlichen Beitrag der Besucherinnen und Besucher in Wien treffen, für die der Tiergarten Schönbrunn als eine der Top-Sehenswürdigkeiten in hohem Maß mitverantwortlich ist.

Somit generieren die Ausgaben der Gäste während ihres Aufenthalts in Wien einen Beitrag zum Bruttoregionalprodukt von rund 276 Mio. Euro und schaffen bzw. sichern knapp 5.280 Arbeitsplätze. In ganz Österreich sorgen die Tourismusausgaben für einen BIP-Beitrag von fast 342 Mio. Euro und

knapp 5.770 geschaffene/gesicherte Arbeitsplätze. Die öffentliche Hand profitiert von Steuern und Abgaben in der Höhe von 103 Mio. Euro.

ÖKONOMISCHER FUSSABDRUCK

Insgesamt hinterlassen der Tiergarten Schönbrunn sowie die Ausgaben seiner Gäste in Wien damit jährlich einen ökonomischen Fußabdruck mit einem BRP-Beitrag in der Höhe von fast 312 Mio. Euro und knapp 5.650 neuen/gesicherten Arbeitsplätzen in Wien. Österreichweit zeigt sich die ökonomische Bedeutung mit einem BIP-Beitrag von rund 381 Mio. Euro und knapp 6.180 neuen/gesicherten Jobs jährlich. Daraus entstehen Steuern und Abgaben von 116 Mio. Euro pro Jahr.

Als eine der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten des Landes wurde dem Tiergarten im Jahr 2025 der österreichische Exportpreis der Wirtschaftskammer Österreich verliehen: In der Kategorie „Tourismus und Freizeitwirtschaft“ wurde er mit Gold ausgezeichnet.

Diese große Bedeutung des Tiergartens und anderer heimischer Sehenswürdigkeiten spiegelt sich derzeit nicht ausreichend in der heimischen Kulturtourismus- und Freizeitpolitik wider. Erfolgsgrößen werden zumeist auf Ankünfte und Nächtigungen – also auf Transport und Beherbergung – reduziert. Das tatsächliche Urlaubserlebnis, das für nachhaltige Begeisterung sorgt, ist jedoch in der Regel der Besuch einer Top-Sehenswürdigkeit. Der Tiergarten ist deshalb einer von 58 Mitgliedsbetrieben im Verein „Austrian Leading Sights“, der den österreichischen Sehenswürdigkeiten eine Stimme verleiht. Tiergartendirektor Dr. Stephan Hering-Hagenbeck hat den Verein von Beginn an mitaufgebaut und gehört dem Präsidium an.

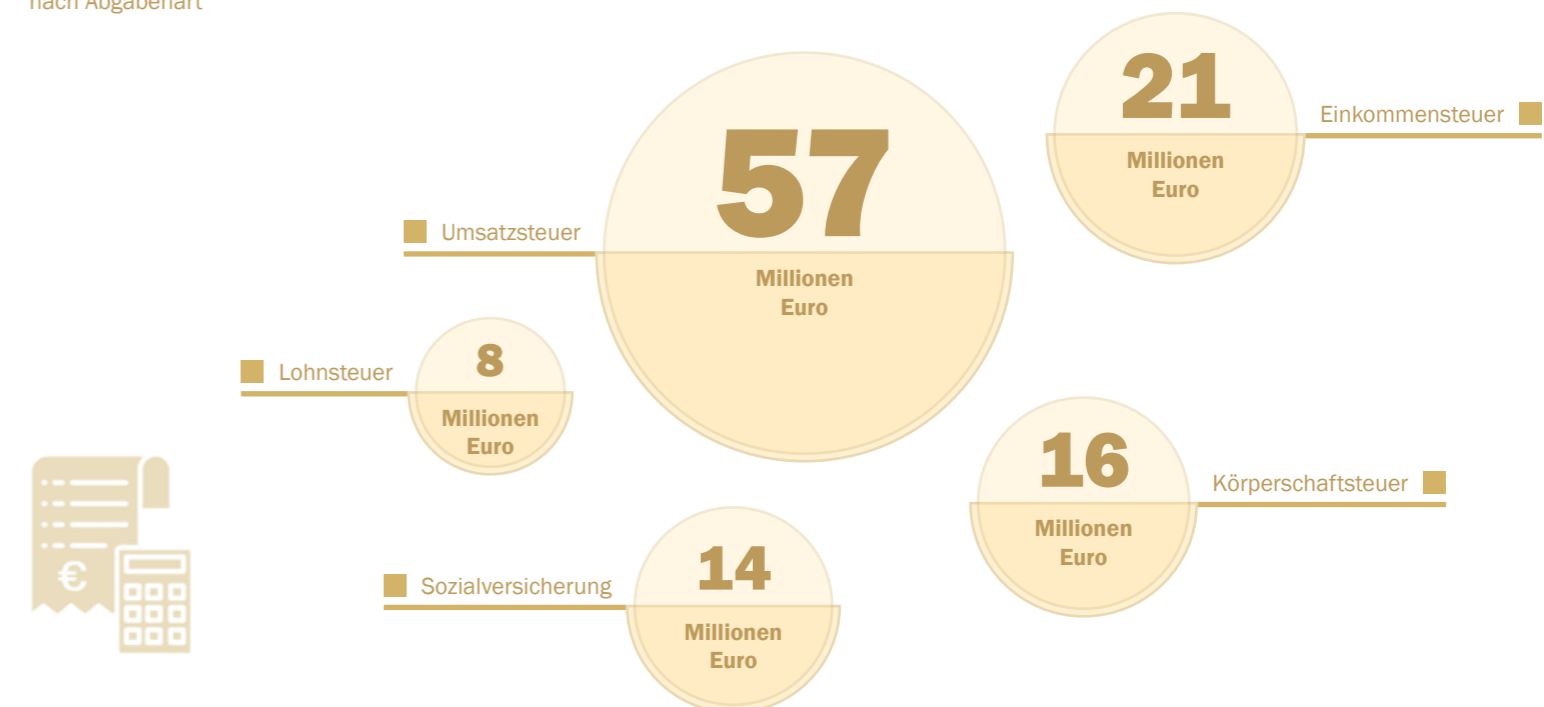
ÖKONOMISCHE BEDEUTUNG DES TIERGARTEN SCHÖNBRUNN

Effekte aus Umsatz, plus Effekte durch zusätzliche Ausgaben der Besucherinnen und Besucher in Wien, für die der Tiergarten Schönbrunn als wichtige Sehenswürdigkeit mitverantwortlich ist



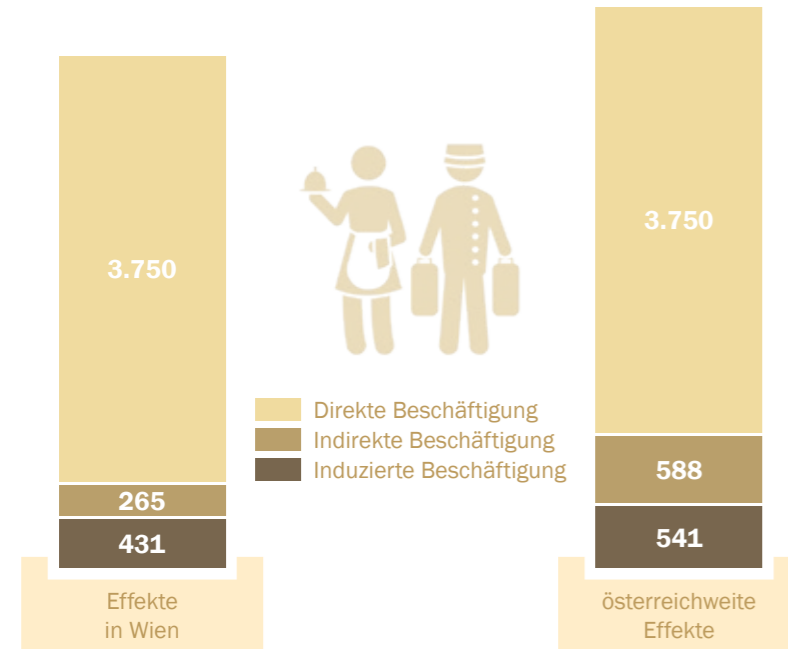
FISKALISCHE EFFEKTE

nach Abgabenart



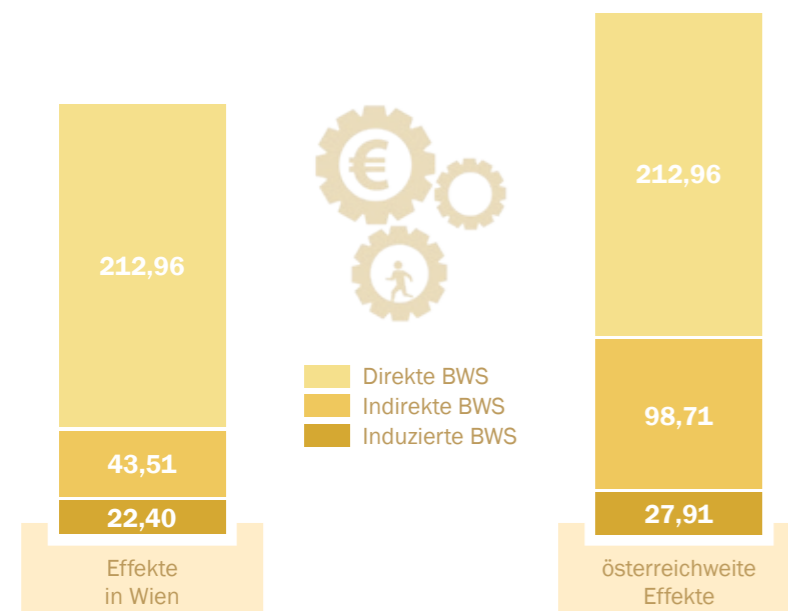
JAHRESBESCHÄFTIGUNGSPLÄTZE

in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)



WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE

in Millionen Euro



▣ Bruttowertschöpfung (BWS)



■ TIERGARTEN SCHÖNBRUNN
Teil des UNESCO-Weltkulturerbes

NACHHALTIGKEIT



■ EISBÄR
Ursus maritimus

Nachhaltiges Handeln gehört im Tiergarten Schönbrunn zur selbstverständlichen und gelebten Verantwortung gegenüber Tier, Mensch und Umwelt. Im Fokus stehen dabei eine ressourcenschonende Betriebsführung sowie die bewusste Verbindung ökologischer und ökonomischer Zielsetzungen. Ein zentrales Beispiel dafür ist die Futterbeschaffung: Wo immer möglich, wird auf regionale Herkunft und nachhaltige Produktion gesetzt, um Transportwege kurz zu halten und die Umwelt zu entlasten.

Von den insgesamt knapp zehn Tonnen Süßwasserfischen, die 2025 im Tiergarten verfüttert wurden, stammten rund zwei Tonnen aus dem Schlossteich im Schlosspark Laxenburg. Der rund 25 Hektar große Teich wird seit mehr als 60 Jahren vom Tiergarten Schönbrunn gepachtet und gemeinsam mit der Schloss Laxenburg Betriebsgesellschaft m.b.H. extensiv und besonders naturnah bewirtschaftet. Dadurch kann sich die Ökologie des Gewässers weitgehend ungestört entwickeln. Gleichzeitig bietet der Schlosspark einen wichtigen Rückzugsraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

Alljährlich Anfang November findet die Abfischung statt. Über mehrere Tage hinweg wird der Wasserstand abgesenkt, ehe Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter des Tiergartens die Fische mit Netzen aus dem Teich holen. Die Entnahme erfolgt bewusst außerhalb der Laichzeit und zu einem Zeitpunkt, an dem die Jungfische bereits ausreichend entwickelt sind. Die Fische werden direkt vor Ort tierschutzgerecht betäubt und getötet. Im Tiergarten werden sie anschließend gereinigt und für mindestens drei Wochen tiefgefroren, um mögliche Keime vor der Verfütterung abzutöten.

Der Ertrag fiel 2025 gut aus: Rund zwei Tonnen Fisch konnten gefangen werden. Etwa 90 Prozent davon waren Tolstolob (Silberkarpfen), der Rest überwiegend Amurkarpfen. Durch die extensive Bewirtschaftung weisen die Fische besonders gute Nährwerte und einen hohen Fettanteil auf. Vor allem die großen und fettreichen Karpfen leisten einen wichtigen Beitrag zur Ernährung und auch zur Beschäftigung von Eisbären. Die größte Menge an Süßwasserfischen wird aber für die Krauskopfpelikane benötigt – rund eine Tonne pro Monat.

Eine ausgewogene und hochwertige Ernährung ist eine wesentliche Grundlage für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Tiere. Die konsequente Qualitätskontrolle bei den Futtermitteln war ein wesentlicher Bestandteil der Global Humane Zertifizierung, die der Tiergarten Schönbrunn 2025 erhalten hat.

■ TEAMARBEIT UND KRAFTAKT
Jährliches Ausfischen des Laxenburger Schlossteichs



TIERBESTAND



Der Tiergarten Schönbrunn bildet die biologische Vielfalt in einzigartiger Weise ab. Der Tierbestand wird sorgfältig ausgewählt und langfristig geplant. Dabei ist es wichtig, dass die gewählten Arten bestimmte Kriterien erfüllen. Im „Institutional Collection Plan“ (ICP), den jeder wissenschaftlich geleitete Zoo führt, sind alle Tierarten mit ihren jeweiligen Kriterien gelistet. So kann eine Tierart beispielsweise stark gefährdet sein, sie

kann von edukativem oder historischem Wert, mit einem Artenschutz- oder einem Forschungsprojekt verknüpft oder eine Flaggschiffart sein. In Schönbrunn kümmert sich ein großes Team von Fachleuten darum, dass die Tiere ihr natürliches Verhalten entsprechend ihrer Biologie ausleben können. Dabei agieren wir nicht allein, sondern eingebunden in die große weltweite Gemeinschaft wissenschaftlich geführter zoologischer Gärten.



TIERBESTAND

Arten (inkl. Haustierrassen) – Stand 31.12.2025

 **82**
Säugetiere

 **61**
Vögel

 **77**
Reptilien

 **27**
Amphibien

 **135**
Fische

 **120**
Wirbellose

Davon sind 159 Arten (inkl. Haustierrassen) gefährdet, stark gefährdet oder von der Ausrottung bedroht. 4 Tierarten sind in der Wildbahn bereits gänzlich ausgerottet, 2 weitere sind in Österreich ausgerottet.

UNSER EXPERTENTEAM

1

Zoologe als Geschäftsführer

4

Zoologische Kuratorinnen und Kuratoren

1

Kuratorin für Forschung und Artenschutz

8

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

114

Tierpflegerinnen und Tierpfleger (inklusive Lehrlinge)

7

Tierärztinnen und Tierärzte der Tierärztlichen Ordination Tiergarten Schönbrunn, davon 4 Fachtierärztinnen und Fachtierärzte mit 5 Titeln

94 % der Österreicherinnen und Österreicher finden es wichtig, dass Zoos bedrohte Tierarten halten und züchten.

Ergebnis einer repräsentativen Forsa-Umfrage*

TIERWOHL-ZERTIFIKAT DURCH GLOBAL HUMANE



Der Tiergarten Schönbrunn wurde 2025 als erster Zoo Österreichs von der Global Humane Society zertifiziert und erhält damit eine international anerkannte Auszeichnung für hohe Standards in Tierschutz, Tierwohl und Haltung. Die Global Humane Society ist der internationale Teil der American Humane Society, der ersten nationalen Tierschutzorganisation der USA. Das Zertifizierungsprogramm überprüft das Wohlergehen von Tieren in Zoos, Aquarien und Naturschutzzentren weltweit. Grundlage ist ein freiwilliges Prüfverfahren, das umfassend und unabhängig nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und internationalen Best Practices

durchgeführt wird. Im Rahmen eines mehrtägigen Audits bewerteten Expertinnen und Experten zentrale Bereiche im Tiergarten Schönbrunn wie Unterbringung, Futterqualität, Tiertraining, Aktivitätsniveau der Tiere sowie die Qualifikation des Betreuungspersonals. Die Zertifizierung dient als transparentes Gütesiegel und bestätigt das kontinuierliche Engagement für optimale Lebensbedingungen der Tiere. Für den Tiergarten stellt sie einen bedeutenden Meilenstein dar und unterstreicht den Anspruch, Tradition und moderne, wissenschaftsbasierte Tierhaltung erfolgreich zu verbinden.

HERVORZUHEBENDE

ZUCHTERFOLGE 2025

AMURLEOPARD

Panthera pardus ssp. orientalis

Nach Aufhebung eines vom Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP) verhängten Zuchtstopps kam bei den Amurleoparden erstmals seit 2018 wieder ein Jungtier zur Welt. Diese Unterart ist von der Ausrottung bedroht und zählt zu den seltensten Säugetieren der Welt.



AFRIKANISCHER ELEFANT

Loxodonta africana

Nach über 20 Jahren kam im Tiergarten Schönbrunn wieder ein auf natürliche Weise gezeugtes Elefantenkalb zur Welt – ein Erfolg, der mit dem Einzug eines erfahrenen Zuchtbullen und gezielten Anpassungen der Anlage lange und sorgfältig vorbereitet wurde.



NÖRDLICHER FELSENPINGUIN

Eudyptes moseleyi

Seit zehn Jahren zeichnet der Tiergarten Schönbrunn verantwortlich für die Koordination des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms für Nördliche und Südliche Felsenpinguine. 2025 gab es gleich 12 Küken bei den stark gefährdeten Nördlichen Felsenpinguinen.



TAUERNSCHECKEN ZIEGE

Capra hircus dom.

Am Tirolerhof stehen Wissensvermittlung und Zucht gefährdeter heimischer Nutztierassen wie der Tauernschecken Ziege im Fokus. Ihr Fell ist braunweiß-schwarz oder nur schwarz-weiß gescheckt mit einer durchgehenden Blässe im Kopfbereich.



KRAUSKOPFPELIKAN

Pelecanus crispus

Mit einer Flügelspannweite von rund drei Metern ist der Krauskopfpelikan die größte Pelikanart. Seinen Namen verdankt er seinen gekräuselten Federn am Kopf. In Zoos wird er nur selten gezüchtet. Im Tiergarten Schönbrunn schlüpften 2025 sechs Küken.



BAUMHÖHLEN-KRÖTENLAUBFROSCH

Trachycephalus resinifictrix

Amphibien sind die am stärksten von der Ausrottung bedrohte Tierklasse. Der erneute Zuchterfolg beim Baumhöhlen-Krötenlaubfrosch im Jahr 2025 ist ein wichtiger Beitrag zum Aufbau einer Reservepopulation dieser im Amazonasgebiet heimischen Art.



EURASISCHER LUCHS

Lynx lynx

2024 wurde das Zuchtpaar neu zusammengestellt. Im Mai 2025 gab es Drillingenachwuchs. Der Eurasische Luchs gilt in Österreich als regional stark gefährdet. Mit einer Kopfrumpflänge von 80 bis 110 Zentimetern ist er die größte in Europa lebende Katzenart.





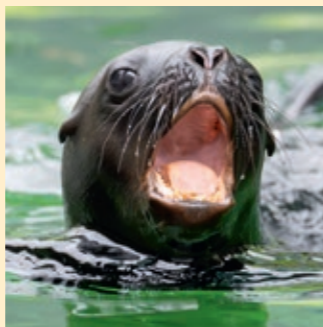
■ **VOSELER-ZWEIHORNCHAMÄLEON**
Kinyongia vosseleri

2021 wurden über 70 beschlagnahmte Chamäleons übernommen. Bei den Vosseler-Zweihornchamäleons und weiteren bedrohten Arten wurde die F2-Generation erreicht und damit Reservepopulationen außerhalb der gefährdeten Habitate aufgebaut.



■ **RENTIER**
Rangifer tarandus

Fünf Rentiere haben 2025 das Licht der Welt erblickt. Die Jungtiere wachsen schnell, da die Milch sehr fettreich ist. In den kargen Weiten der arktischen Tundra und Taiga müssen sie ihren Müttern schon bald folgen können, um stets neue Weidegründe zu finden.



■ **MÄHNENROBBE**
Otaria byronia

Im Juli erblickte eine Mähnenrobbe das Licht der Welt. Mähnenrobben leben an den Küsten Südamerikas und können von Geburt an schwimmen. Jungtiere werden etwa acht bis zehn Monate lang gesäugt. Schon davor beginnen sie, sich für Fisch zu interessieren.



■ **PETZEA-ROTFEDER**
Scardinius racovitzai

Diese Süßwasserfischart war nur in einem kleinen Thermalsee in Rumänien heimisch, wo sie seit 2025 als ausgerottet gilt. In der Aqua-Forschungsstation des Tiergartens wird die größte Reservepopulation dieser Art gehalten und gezüchtet.



■ **KÖNIGSPINGUIN**
Aptenodytes patagonicus

In zoologischen Gärten gelingt die Nachzucht von Königspinguinen eher selten. Dem Tiergarten gelingt diese jedoch regelmäßig. Bei der zweitgrößten Pinguinart wird ein einzelnes Ei von beiden Elterntieren abwechselnd in einer Bauchfalte ausgebrütet.



■ **GEPARD**
Acinonyx jubatus

Das neue Geparden-Paar leistete mit Drillingen einen wichtigen Beitrag zur genetischen Vielfalt im Europäischen Erhaltungszuchtprogramm. Das schnellste Landsäugetier gilt laut der Roten Liste der Weltnaturschutzorganisation IUCN als „gefährdet“.



■ **KENIA ZIERNEKTARVOGEL**
Cinnyris venustus falkensteini

Diese afrikanische Vogelart wird in Europa nur in wenigen Zoos gehalten und nur im Tiergarten Schönbrunn erfolgreich nachgezüchtet. Die Weibchen sind schlicht graubraun. Die Männchen hingegen sind an Kopf, Nacken und Hals grün und am Bauch gelb gefärbt.



■ **NETZPYTHON**
Malayopython reticulatus

Der Netzpython ist in den Tropen Südostasiens heimisch und zählt zu den größten Schlangen der Welt. Mit fünf Jahren hatte das Weibchen im Tiergarten das passende Alter erreicht, legte 2025 erstmals Eier ab und bebrütete sie bis zum erfolgreichen Schlupf.



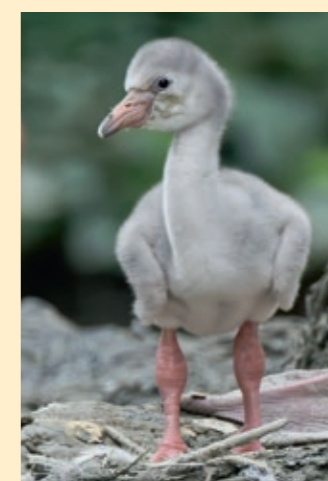
■ **HALSBANDTSCHAJA**
Chauna torquata

Der Tiergarten konnte sich 2025 über die erfolgreiche Aufzucht von sieben Küken bei den Halsbandtschajas freuen. Nur wenigen Zoos gelingt deren Zucht. Die trompetenden Rufe dieses südamerikanischen Wehrvogels sind bis zu drei Kilometer weit zu hören.



■ **SÜDLICHE ZWERGMANGUSTE**
Helogale parvula

Zwergmangusten leben gesellig in kleinen Gruppen in den Savannen im östlichen und südlichen Afrika. Nachwuchs bekommt in der Regel nur das ranghöchste Weibchen. Bei der Aufzucht helfen jedoch alle mit. So war es auch bei den vier Jungtieren von 2025.



■ **ROSA FLAMINGO**
Phoenicopterus roseus

Für eine erfolgreiche Flamingo-Zucht müssen viele Faktoren stimmen. Umso größer war die Freude 2025 über die Aufzucht von neun Küken. Ihre charakteristische Färbung nehmen Rosa Flamingos nach etwa drei Jahren an – bedingt durch Farbstoffe in der Nahrung.

BAUTÄTIGKEITEN

Das Wohl der Tiere steht im Zentrum unserer täglichen Arbeit und damit auch – neben dem Denkmalschutz – im Zentrum all unserer baulichen Maßnahmen. Ziel jedes Neubaus und jeder Umgestaltung ist es, unseren Tierbestand tiergerecht, naturnah und nach dem neuesten wissenschaftlichen Stand zu halten. Jede Anlage orientiert sich dabei am natürlichen Lebensraum der jeweiligen Tierart. Tiere in Zoos sind wichtige Botschafter für ihre bedrohten Artgenossen in der Wildbahn – und genau diese Verantwortung prägt unser Verständnis von moderner Tierhaltung.

Wo es die Gegebenheiten zulassen, setzen wir gezielt auf „natürliche“ Barrieren wie Wasserflächen oder Gräben. Der bewusste Verzicht auf Glas als Trennelement hat sich dabei in mehrfacher Hinsicht bewährt: Tiere werden weniger in ihren Sinneseindrücken eingeschränkt – und auch das Besucherlebnis wird intensiver, weil Gerüche, Geräusche und Bewegungen unmittelbar wahrnehmbar sind. Gleichzeitig benötigen Tiere Rückzugsräume. Unsere Anlagen werden daher so konzipiert, dass sie nicht vollständig einsehbar sind – ein Gleichgewicht zwischen Erleben und Respekt.

Ein Zoo ist nie „fertig“. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse, sich ändernde Anforderungen an die Tierhaltung sowie die Notwendigkeit zur Erhaltung und Sanierung der bestehenden Substanz führen unweigerlich zu kontinuierlichen baulichen Anpassungen.

Im Tiergarten Schönbrunn kommt eine weitere Besonderheit hinzu: Die historischen Anlagen aus der Barockzeit prägen bis heute das einzigartige Erscheinungsbild des Zoos. Seit der Gründung der Schönbrunner Tiergarten-Gesellschaft m.b.H. wurden zahlreiche Projekte umgesetzt, die eine Verbindung von Tradition und Innovation ermöglichten. Neue Arten sind eingezogen, moderne Gehege entstanden, bestehende Bereiche wurden saniert und aufgewertet – stets mit dem Ziel, tiergerechte Tierhaltung, Besucherfreundlichkeit und Denkmalschutz in Einklang zu bringen.

Im Jahr 2025 konnten vier zentrale Bauprojekte erfolgreich abgeschlossen werden – ein starkes Zeichen für Fortschritt mit Verantwortung.

■ ONAGER
Equus hemionus onager

BAULICHE INVESTITIONEN DER GES.M.B.H.



2020	■	€ 1.013.689,38
2021	■	€ 1.643.761,30
2022	■	€ 2.405.205,03
2023	■	€ 4.660.987,02
2024	■	€ 6.459.960,23
2025	■	€ 4.532.988,45

GESAMTINVESTITIONEN

2020 bis 2025

€ **20.716.591,41**

ARTENSCHUTZHAUS

Chamäleons in Socken, Geckos in Eisboxen: Immer wieder werden geschmuggelte und beschlagnahmte Tiere an den Tiergarten Schönbrunn übergeben. Das 2025 eröffnete Artenschutzhaus, das im ehemaligen „Haus der Schrecken“ realisiert wurde, thematisiert die Problematik des illegalen Wildtierhandels und gewährt Einblicke in den wichtigen Aufbau gesunder Reservepopulationen. Zu sehen sind Tierarten, die teils schon vor Jahren durch Beschagnahmungen in den Tiergarten kamen, bislang aber meist hinter den Kulissen gehalten und nachgezüchtet wurden – von Chamäleons über Schildkröten bis hin zu Bambusottern. Diese Nachzuchten bilden wichtige Reservepopulationen. Der Eingangsbereich erinnert an den Wiener Flughafen, wo ein Großteil der geschmuggelten Tiere in Österreich aufgegriffen wird.

PROJEKTKOSTEN: € 786.000



HISTORISCHER BÄRENKÄFIG

Tradition erfordert Innovation! Viele Jahre blieb der historische Bärenkäfig im barocken Zentrum des Tiergartens ungenutzt. 2025 wurde er auf innovative Weise neu belebt und beherbergt nun zwei stark bedrohte heimische Arten: Feldhamster und Blauracke. Die denkmalgeschützte Anlage orientiert sich an einem aufgelassenen Streuobstgarten. Im ehemaligen Wasserbecken der Bären entstanden unterirdische Schlafboxen und Gänge für den Feldhamster. Sträucher, Gräser und Totholz bieten zusätzliche Versteckmöglichkeiten. In den Ästen alter Apfelbäume lässt sich ein Blauracken-Paar nieder. Im Winter nutzen die Zugvögel ein beheizbares Innengehege. Lebensraumverlust und intensive Landwirtschaft haben das Vorkommen beider Arten in Österreich stark reduziert.

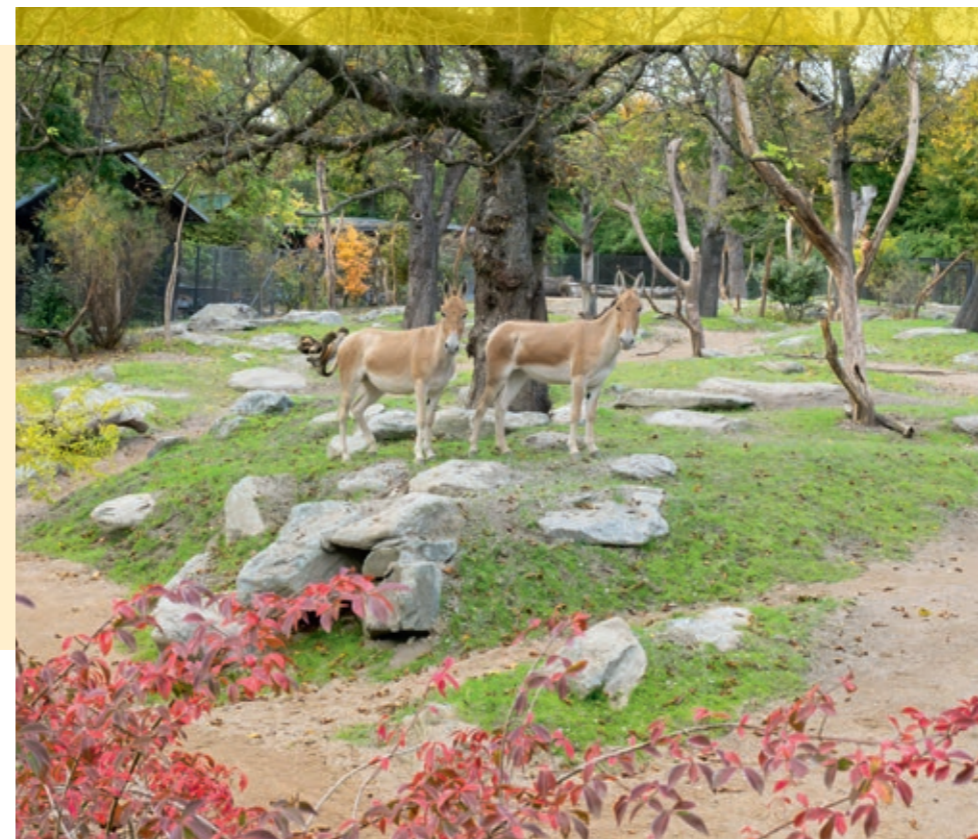
PROJEKTKOSTEN: € 70.000



ANLAGE FÜR GROSSE PANDAS

Die Zeit bis zur Ankunft des neuen Panda-Paares wurde genutzt, um die Anlage umfassend zu modifizieren, die Tierbereiche zu erweitern und das Besuchererlebnis neu zu gestalten. Insbesondere die Innenanlage des Männchens konnte deutlich vergrößert werden. Auch die Außenanlage bietet den Tieren nun mehr Platz und Abwechslung – durch neue Klettereinrichtungen und erweiterte Wasserflächen. Die im barocken Zentrum gelegene Anlage ist Teil des UNESCO-Weltkulturerbes. Durch den Umzug der Roten Pandas in ein adaptiertes Gehege am Regenwaldhaus konnte zusätzliche Fläche gewonnen werden. Dadurch sind die Großen Pandas nun auch vom Kaiserpavillon aus zu beobachten. Die Neugestaltung des Besucherraums war ein chinesisch-österreichisches Gemeinschaftsprojekt.

PROJEKTKOSTEN: € 1.237.000



ANLAGE FÜR ONAGER

Erstmals in der Geschichte des Tiergartens werden seit 2025 Onager, persische Wildesel, gehalten. In ihrem kargen natürlichen Lebensraum im Iran sind sie aufgrund von Lebensraumverlust und der Konkurrenz mit Nutztvieh um Wasser von der Ausrottung bedroht. Ihr Vorkommen ist mittlerweile auf ein Schutzgebiet im südlichen Iran beschränkt. Im Tiergarten wurde für die Onager eine Steppenlandschaft geschaffen. Der Boden ist verfestigt, um für natürlichen Hufabrieb zu sorgen, und Sandflächen laden zum Baden ein. Rundläufe ermöglichen den Stuten, beim typischen Treiben durch den Hengst während der Paarungszeit auszuweichen. Ein Teich, mehrere Tränken sowie Sträucher und Bäume bieten Abkühlung und Schutz vor Hitze. Bei Regen und Kälte genügt ihnen ein Unterstand.

PROJEKTKOSTEN: € 237.000



DER **TIERGARTEN** ALS
LEBENSRAUM

FÜR EINE **VIELZAHL**
AN HEIMISCHEN
WILDTIERARTEN




Wo sich Besucherinnen und Besucher an Giraffen, Tigern und Orang-Utans erfreuen, finden auch heimische Wildtiere ein geschütztes Zuhause. Teiche, Waldbereiche, ökologisch wertvolle Strukturen und Totholz schaffen wichtige Rückzugsräume mitten im urbanen Raum. Bei der Errichtung neuer Anlagen legen wir großen Wert darauf, Lebensräume für heimische Arten zu erhalten oder zu schaffen. Nationaler Artenschutz beginnt vor der eigenen Haustür – und natürlich auch mitten im Zoo.

Im Jahr 2025 wurde im Tiergarten und im gesamten Schlossparkareal eine Amphibienkartierung durchgeführt. Dabei konnten an den zahlreichen Gewässern insgesamt fünf Amphibienarten nachgewiesen werden, am häufigsten Wasserfrosch, Springfrosch und Wechselkröte. Die Erhebung wird 2026 methodisch erweitert. Die ersten Ergebnisse unterstreichen die hohe Bedeutung des Areals als Lebensraum im urbanen Raum und bilden die Grundlage für weitere Schutzmaßnahmen.



 **85**
Vogelarten

 **4**
Reptilienarten

 **5**
Amphibienarten

 **9**
Fledermausarten

 **6**
Kleinsäugerarten

 **86**
Wildbienenarten

 **26**
Libellenarten

 **450**
Käferarten



AUFGABEN

Zu Zeiten des Kaisers standen in der Menagerie Exotik und Unterhaltung im Vordergrund – von Natur- oder Artenschutz war noch keine Rede. Doch schon damals übte die Beobachtung lebender Tiere aus fernen Ländern eine große Faszination auf die Menschen aus. Diese Begeisterung bildet bis heute das Fundament der Arbeit zoologischer Gärten. Sie schärft den Blick für die Bedeutung artenreicher Lebensräume und schafft Bewusstsein für den Schutz gefährdeter Tierarten und unserer einzigartigen Bio-

diversität. Der Tiergarten Schönbrunn versteht sich heute als moderner, zukunftsorientierter zoologischer Garten mit klarer Verantwortung. Seine Kernaufgaben ruhen auf vier Säulen: Erholung, Artenschutz, Bildung und Forschung – immer unter der Wahrung des kulturellen Erbes. Um diesen Auftrag bestmöglich umzusetzen, ist der Tiergarten Teil eines internationalen Netzwerks moderner Zoos, das den Austausch und die Zusammenarbeit in allen Aufgabenbereichen fördert.

ERHOLUNG



ARTENSCHUTZ



FORSCHUNG



BILDUNG



■ ERDMÄNNCHEN
Suricata suricatta



ERHOLUNG

Ein Besuch im Tiergarten Schönbrunn bietet ein vielschichtiges Naturerlebnis, das Tierbeobachtung, Bildung und Erholung miteinander verbindet. Zwischen historischen Anlagen und naturnah gestalteten Lebensräumen entstehen vielfältige Eindrücke, die zum Verweilen und Entdecken einladen. Die dabei geweckte Neugier fördert die bewusste Auseinandersetzung mit Natur und Tierwelt. Eingebettet in den barocken Schönbrunner Schlosspark, ist der

Tiergarten mit den Ausläufern des Wienerwaldes ein bedeutendes Naherholungsgebiet in einer wachsenden Stadt und ein Fenster zur Natur in einer zunehmend urbaner werdenden Welt. Zoologische Gärten schaffen Orte der Entschleunigung und bieten Raum für entspanntes wie naturnahes Beobachten von Tieren. Im Jahr 2025 haben rund 42 Millionen Menschen einen der 71 Mitgliedzoos des Verbands der Zoologischen Gärten (VdZ) besucht.



ARTENSCHUTZ

Die Bemühungen von Zoos weltweit für den Artenschutz lassen sich in zwei Bereiche aufteilen: in Aktivitäten außerhalb des natürlichen Lebensraumes (*ex-situ*), wie den Aufbau von Reservepopulationen im Rahmen von Erhaltungszuchtprogrammen, und in das Engagement bei Schutzprojekten im natürlichen Lebensraum der jeweiligen Tierart (*in-situ*). Über 1.400 Mitglieder aus rund 160 Ländern machen sich in der Weltnaturschutzorganisation (IUCN) gemeinsam dafür stark, dass die Natur geschützt wird. Der Tiergarten ist seit 2021 vollwertiges Mitglied und hat 2025 an der Weltkonferenz in Abu

Dhabi teilgenommen. Die Weltnaturschutzorganisation unterstützt den sogenannten „One-Plan-Approach“. Dieser Ansatz umfasst die Entwicklung von Managementstrategien und Schutzmaßnahmen für alle Populationen einer gefährdeten Tierart – egal, ob im Zoo (*ex-situ*) oder in der Wildbahn (*in-situ*). Da natürliche Habitats immer weiter zerstört werden, kommt dem Aufbau von Reservepopulationen zunehmend eine höhere Bedeutung zu. Im Bereich der tiergerechten Haltung und dem Aufbau von stabilen, genetisch gesunden Populationen verfügen zoologische Gärten über eine einmalige Expertise.

- 68 unserer Tierarten waren 2025 in europaweite Erhaltungszuchtprogramme eingegliedert.
- 17 davon wurden auch in internationalen Zuchtprogrammen gemanagt.
- 1 Tierart (Großer Panda) wurde ausschließlich in einem internationalen Zuchtbuch geführt.
- 3 Europäische Erhaltungszuchtprogramme (Hundsfisch, Nördlicher und Südlicher Felsenpinguin, Fidschi-Leguan) wurden vom Tiergarten koordiniert.

- 32 Arten-, Umwelt- und Naturschutzorganisationen stellten bei den Artenschutztagen im Tiergarten ihre Arbeit vor.
- 17.475 Menschen informierten sich bei den Artenschutztagen auch darüber, wie sie selbst einen Beitrag zum Natur- und Artenschutz leisten können.
- 16 Artenschutzprojekte in der Wildbahn waren es 2025, an denen sich der Tiergarten Schönbrunn beteiligte. Zusätzlich unterstützt er die Stiftung Artenschutz, die sich ausschließlich dem Schutz bedrohter Tierarten *in-situ* widmet.

92 % der Österreicherinnen und Österreicher finden es wichtig, dass sich Zoos für Tierarten in ihren natürlichen Lebensräumen einsetzen.

Ergebnis einer repräsentativen Forsa-Umfrage*



REVERSE THE RED

Die Weltnaturschutzorganisation (IUCN) veröffentlicht regelmäßig die „Rote Liste“. Diese bietet einen Überblick über den Gefährdungsstatus von Arten. Die Kategorien reichen von „nicht gefährdet“ bis zu „ausgerottet“. Immer mehr Arten finden in den kritischen Kategorien der „Roten

Liste“ Aufnahme. Das Artensterben aufzuhalten und diesen negativen Trend sogar umzukehren, ist das Ziel der globalen Kampagne „Reverse the Red“. Der Tiergarten beteiligt sich an dieser Initiative und hat sie maßgeblich mitfinanziert.



■ Anfang Mai zog in Abstimmung mit dem Europäischen Erhaltungszuchtprogramm ein neunjähriges Orang-Utan-Männchen (*Pongo pygmaeus*) ein. Gemeinsam mit den 2020 zugezogenen jungen Weibchen sowie deren weiblichem Nachwuchs bildet es die Basis für eine stabile Zuchtgruppe mit ausgewogener Altersstruktur. In der Wildbahn sind alle Orang-Utan-Arten vor allem durch den Verlust oder die Zerklüftung ihres Lebensraumes von der Ausrottung bedroht. Daher unterstützt der Tiergarten Schönbrunn seit 2021 das Projekt HUTAN auf Borneo, das unter anderem Korridore zwischen intakten Waldgebieten schafft und erforscht.



EIN JAHRZEHNT ZUKUNFT FÜR DIE DER FELSENPINGUINE

Das Jahr 2025 markierte ein besonderes Jubiläum: Seit zehn Jahren koordiniert der Tiergarten Schönbrunn das Europäische Erhaltungszuchtprogramm für die hoch bedrohten Nördlichen und Südlichen Felsenpinguine und trägt damit die Verantwortung für die Zucht in Europa. Der Tiergarten hält die größte Zuchtgruppe Nördlicher Felsenpinguine und verzeichnet europaweit die meisten Zuchterfolge. Die etwa 55 Zentimeter großen Tiere sind an ihren markanten gelben Federbüscheln zu erkennen und in ihrer Heimat im südlichen Atlantik und Indischen Ozean stark gefährdet. Überfischung, Meeresverschmutzung und der Klimawandel zählen zu den

größten Bedrohungen. Zoos leisten daher auch bei diesen Arten einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz, indem sie stabile Reservepopulationen aufbauen. „Über 100 bei uns geschlüpfte Tiere leben mittlerweile in anderen europäischen Zoos. Zudem konnten wir neue Zuchtgruppen aufbauen und unser Wissen weitergeben. Das verdanken wir unserem engagierten Tierpflegerteam, das die Zucht laufend analysiert und weiterentwickelt“, erklärt Sabine Frühwirth, zoologische Assistentin im Tiergarten Schönbrunn und Zuchtbuchführerin der Felsenpinguine.



FORSCHUNG

■ Wussten Sie, dass sich die Männchen der Schwarznarbenkröten während der Paarungszeit gelb färben, damit sie für Artgenossen von den braunen Weibchen unterscheidbar sind? Oder dass in den Atemwegen von Robben in der Wildbahn und im Zoo millimetergroße Milben vorkommen? Oder dass die in der Wildbahn bereits ausgerottete Petzea-Rotfeder eine konstante Wassertemperatur von 29 Grad Celsius zum Überleben benötigt? All diese Erkenntnisse wurden 2025 vom Tiergarten Schönbrunn veröffentlicht und sind Gegenstand laufender wissenschaftlicher Forschung.

WISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN 2025

- Bei 12 wissenschaftlichen Publikationen fungierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tiergartens als Autorinnen und Autoren.
- An 2 wissenschaftlichen Publikationen hat der Tiergarten einschlägig mitgewirkt.
- 37 Studierende haben im Tiergarten wissenschaftlich gearbeitet.
- 13 Lehrveranstaltungen wurden im Tiergarten abgehalten.
- 23 Vorträge wurden auf wissenschaftlichen Tagungen gehalten.

Die im Tiergarten gewonnenen Forschungsergebnisse liefern wertvolle Puzzlesteine im weltweiten Bestreben der Zoogemeinschaft, die Biodiversität zu erhalten. Forschung in und mit Zoos bildet dabei oft die Grundlage für erfolgreiche Artenschutzaktivitäten und hilft, die Tierhaltung stetig weiterzuentwickeln. Im Jahr 2025 kooperierte der Tiergarten mit 46 Universitäten, anderen internationalen wissenschaftlichen Institutionen, internationalen Zoos und Aquarien.

FORSCHUNGSPROJEKTE IM TIERGARTEN 2025

- Der Tiergarten unterstützte 54 laufende Forschungsprojekte mit Beiträgen (Proben, Daten, direkte Beobachtung im Tiergarten).
- 27 Forschungsarbeiten wurden im Laufe des Jahres abgeschlossen.

84 % der Österreicherinnen und Österreicher sehen es als eine wichtige Aufgabe von Zoos an, Tierarten zu erforschen.

Ergebnis einer repräsentativen Forsa-Umfrage*



■ SCHWARZNARBENKRÖTE
Duttaphrynus melanostictus

Der Tiergarten Schönbrunn nimmt im Bereich der Parasitologie international eine Vorreiterrolle ein: Als weltweit einziger Zoo verfügt er mit Dr. David Ebmer über einen hauseigenen Parasitologen samt eigenem parasitologischem Labor. Die regelmäßige Routinediagnostik leistet einen wesentlichen Beitrag zur Grundlagenforschung und Tiergesundheit.

Dr. David Ebmer forscht schwerpunktmäßig an Parasiten von Robben, insbesondere an respiratorischen Milben, die den Atmungstrakt von Robben besiedeln. Für seine wissenschaftlichen Arbeiten wurde er 2024 mit dem Rudolf Ippen Young Scientist Award der European Association of Zoo and Wildlife Veterinarians als bester Nachwuchswissenschaftler im Bereich Zoo- und Wildtiermedizin ausgezeichnet. Zudem unterrichtete er im Sommersemester 2025 an der Veterinärmedizinischen Universität Wien im Rahmen der von ihm mitgegründeten Lehrveranstaltung „Parasitosen bei Exoten, Zoo- und Wildtieren“.

Ein bedeutender Meilenstein war 2025 die Bewilligung des knapp vierjährigen Forschungsprojekts „Respiratorische Robbenmilben als vernachlässigte Parasiten“ durch den österreichischen Wissenschaftsfonds FWF mit einer Fördersumme von rund 450.000 Euro. Das Projekt startete im

Oktober 2025 und umfasst auch die Finanzierung einer PostDoc- sowie einer Doktorandenstelle. Gemeinsam mit dem Dissertanten Mag. Philipp Sziderics untersucht die parasitologische Arbeitsgruppe respiratorische Milben bei Robben in zoologischen Gärten und in der Wildbahn. Ziel des Projekts ist die Entwicklung schonender, nicht-invasiver Diagnostikmethoden, um die Tiere ohne Narkose untersuchen zu können. Gleichzeitig werden Biologie, Morphologie und die gesundheitliche Bedeutung dieser bislang wenig erforschten Parasiten untersucht. Die Ergebnisse sollen wesentlich zum Verständnis dieser Parasitose sowie zur Entwicklung innovativer Nachweismethoden beitragen.

Auch die wissenschaftliche Publikationstätigkeit war 2025 beachtlich: Insgesamt wurden acht peer-reviewte Arbeiten veröffentlicht, darunter Fallberichte zu Ohrmilbenbefall bei Südpudus, Lungenwurmbefall bei Polarfüchsen sowie Lausbefall bei Alpakas. Darüber hinaus war Dr. Ebmer an Studien zur Lebensweise von Robbenläusen und Robbenmilben beteiligt. Zusätzlich wirkte er an elf wissenschaftlichen Vorträgen und drei wissenschaftlichen Postern mit, darunter eine Keynote Lecture bei der Tagung „Parasitologie und parasitäre Krankheiten“ der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft in Gießen.

■ **NASENTUPFER BEI MÄHNENROBBE**
Probenentnahme für den PCR-Nachweis von Milben



■ **DR. DAVID EBMER (SITZEND) UND MAG. PHILIPP SZIDERICS**
im parasitologischen Labor des Tiergartens

STARKE PARTNERSCHAFT FÜR DIE BIODIVERSITÄT

Mit der neuen Stiftungsprofessur „Zoo Conservation Science“ vertiefen der Tiergarten Schönbrunn und die Universität Wien ihre langjährige Zusammenarbeit und schaffen eine einzigartige Verbindung zwischen Forschung und moderner Tiergartenpraxis. Die vom Tiergarten finanzierte Professur mit dem Schwerpunkt *Ex-situ*-Artenschutz, der Haltung und Zucht bedrohter Tierarten außerhalb ihres natürlichen Lebensraums, stärkt den wissenschaftlichen Austausch beider Institutionen und bündelt ihre Expertisen zum Erhalt der Biodiversität. Wissenschaft und Forschung sind die Grundlage für erfolgreichen Artenschutz – sowohl im natürlichen

Lebensraum als auch für Reservepopulationen im Zoo. Bei Letzteren gilt sicherzustellen, dass sie über Generationen hinweg fit bleiben, um den Herausforderungen bei einer möglichen Auswilderung gewachsen zu sein. Die Stiftungsprofessur setzt diesbezüglich neue Impulse für die Tiergartenbiologie weltweit. Sie startete mit dem Wintersemester 2025/26 und ist am Department für Verhaltens- und Kognitionsbiologie der Fakultät für Lebenswissenschaften der Universität Wien angesiedelt. Die Professur ist zunächst auf fünf Jahre angelegt und wird vom Tiergarten Schönbrunn mit 100.000 Euro jährlich finanziert.



TIERE NÄHER BETRACHTET

WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION

Auf den ersten Blick wirkt diese Aufnahme wie eine abstrakte Landschaft aus winzigen Dachziegeln in Blau, Schwarz, Rot und Gold. Tatsächlich zeigt die Makroaufnahme etwas, das jeder schon einmal gesehen hat – allerdings nie so: den Flügel eines Schmetterlings. Sichtbar werden die unzähligen kleinen Schuppen, denen die Schmetterlinge ihren wissenschaftlichen Namen „Lepidoptera“, also „Schuppenflügler“, verdanken. Eingelagerte Farbpigmente und Lichtbrechung erzeugen dabei die schillernden Farben und Muster ihrer Flügel.

Solche verborgenen Details der Natur sichtbar zu machen, ist ein zentraler Teil moderner Wissenschaftskommunikation. Denn obwohl in Zoologie und Umweltfragen intensiv geforscht wird, erreicht dieses Wissen die Menschen oft nicht, obwohl jeder Einzelne mit seinen täglichen Entscheidungen die Zukunft der Artenvielfalt mitbestimmt. Gerade in Zeiten wie diesen ist es wichtiger denn je, die Öffentlichkeit für Natur, Forschung und Artenschutz zu gewinnen. Denn nur was man kennt, kann man auch schützen.

Der Tiergarten Schönbrunn setzt deshalb gemäß seinem Bildungsauftrag einen starken Schwerpunkt auf Wissenschaftskommunikation und schlägt damit eine Brücke zwischen Forschung und Öffentlichkeit. Wissenschaftliche Inhalte werden über Presseaussendungen, Interviews sowie eigens entwickelte Social-Media-Formate wie Infografiken vermittelt. 2025 standen unter anderem fluoreszierende Geckos, Knochen verdauende Schlangen und eben die schuppigen Flügel der Schmetterlinge im Fokus. Von insgesamt 288 veröffentlichten Social-Media-Beiträgen widmeten sich 70 gezielt wissenschaftlichen Themen – von zoologischem Grundwissen über laufende Forschung, interne und externe Studien bis hin zu Artenschutzprojekten. Presseaussendungen rücken gezielt die Artenschutzarbeit des Tiergartens und die hauseigene Forschung in den Mittelpunkt, wie etwa 2025 eine Studie zur Gelbfärbung von Schwarznarbenkröten aus Süd- und Südostasien.



■ **NATURBILDUNG IM TIERGARTEN**
 der Zoo als wichtiger außerschulischer Lernort



BILDUNG

Zoologische Gärten bieten eine einzigartige Verbindung von emotionalem Tiererlebnis und Wissensvermittlung und erreichen mit ihren Bildungsangeboten Menschen aller Altersgruppen. Im Bereich der Naturbildung stellen Zoos für Kindergärten und Schulen die bedeutendsten Lernorte außerhalb des Klassenzimmers dar. Sie vermitteln komplexe natürliche Zusammenhänge, zu denen in städtischer Umgebung zunehmend der Bezug verloren geht. Bereits 1977 wurde im Tiergarten Schönbrunn eine eigene Abteilung für Zoopädagogik eingerichtet – als eine der ersten ihrer

Art in Europa. Seinem Bildungsauftrag kommt der Tiergarten Schönbrunn mit kostenlosen Unterrichtsveranstaltungen in vorbildlicher Weise nach. Besonders beliebt sind die kommentierten Schaufütterungen, bei denen spannende Einblicke in die Biologie der Tiere und in Maßnahmen zum Artenschutz geboten werden. Sie finden das ganze Jahr über statt – täglich an elf Stationen, mit Ausnahme des Dienstags (Fasttag der Robben und Pinguine), an dem es acht Stationen gibt.

ZOOPÄDAGOGISCHE VERANSTALTUNGEN 2025	ANZAHL DER VERANSTALTUNGEN	ANZAHL DER TEILNEHMER/INNEN
Unterrichtsveranstaltungen	1.190	25.141
Führungen mit Privatpersonen und Firmen	1.894	21.334
GESAMTSUMME	3.084	46.475

73 % der Befragten geben an, bei ihrem letzten Zoobesuch viel oder sogar sehr viel über Tiere gelernt zu haben.

Ergebnis einer repräsentativen Forsa-Umfrage*

NEUE BILDUNGSANGEBOTE IM TIERGARTEN

Aqua-Forschungsstation

In der 2025 eröffneten Aqua-Forschungsstation ermöglicht der Tiergarten exklusive Einblicke in Artenschutzprojekte sowie in die wissenschaftliche Arbeit und den Erhalt von Reservpopulationen hinter den Kulissen. In fachkundiger Begleitung entdecken Gäste eine vielfältige Unterwasserwelt, in der sich ein spezialisiertes Aquarium an das nächste reiht. Zu den Highlights zählen die weltweit artenreichste Quallenzucht sowie die erfolgreiche Nachzucht von in der Natur bereits ausgerotteten Süßwasserfischen, für deren Erhalt sich der Tiergarten erfolgreich engagiert. Die 90-minütige Führung vermittelt zudem anschaulich aktuelle Forschungsarbeiten in der Aqua-Forschungsstation, die Herstellung von Meerwasser und die komplexe Filtertechnik der Anlagen. Damit wird die Bedeutung moderner Aquaristik für den *Ex-situ*-Erhalt bedrohter Arten erlebbar gemacht.



PANDAstisches Erlebnis

Für das „PANDAstische Erlebnis“ öffnet der Tiergarten bereits um 8:00 Uhr seine Tore und ermöglicht einen morgendlichen Besuch bei den Großen Pandas. Bei diesem exklusiven Angebot erhalten zwei Gäste vom Tierpflege-Team spannende Einblicke hinter die Kulissen: vom Wiegen der Tiere über die Zubereitung des Pandabrotts bis hin zu Bereichen des medizinischen Trainings. Auch nächtliche Aktivitäten werden anhand von Kameraaufzeichnungen erlebbar gemacht. Im Rahmen der rund 90-minütigen Führung werden von einem Guide Fragen zur Biologie, zur Haltung im Tiergarten und zum Schutzprojekt der bedrohten Bambusbären in China umfassend beantwortet. Mit diesem neuen Bildungsangebot kommt der Tiergarten Schönbrunn dem Wunsch vieler Besucherinnen und Besucher nach, die Großen Pandas aus nächster Nähe zu erleben und Hintergrundinformationen zu diesen faszinierenden Tieren zu erhalten. Gleichzeitig wird das Verständnis für den Schutz dieser bedrohten Tierart sowie für den gesamten Lebensraum und all die dort lebenden Arten weiter gestärkt.



Tiere lieben DIVERSität

Im Tiergarten gibt es eine Palette an interessanten Themen, zu denen eine 90-minütige Spezialführung für Familien oder Freundesgruppen gebucht werden kann: von der klassischen Highlightführung bis zur Safari durch Afrikas Tierwelt. Mit der neuen Themenführung „Tiere lieben DIVERSität“ greift der Tiergarten die Vielfalt sexueller Verhaltensweisen in der Tierwelt auf. Die Tour vermittelt anschaulich, dass Phänomene wie Homo- und Bisexualität nicht ausschließlich beim Menschen vorkommen, sondern auch im Tierreich beobachtet werden können. Anhand ausgewählter Tierarten erhalten die Teilnehmenden Einblicke, die unser traditionelles Geschlechterverständnis relativieren. Die Führung trägt dazu bei, biologische Vielfalt verständlich zu machen und neue Perspektiven auf das Verhalten von Tieren zu eröffnen.



Birding im Zoo

Im Vogelhaus erwartet die Besucherinnen und Besucher des Tiergartens eine eindrucksvolle Vielfalt gefiederter Exoten. Zwei abwechslungsreiche Freiflughallen mit Bewohnern aus der afrikanischen Savanne und den südamerikanischen Tropen laden inmitten einer lebendigen Geräuschkulisse zu intensiven Vogelbeobachtungen in naturnahen Habitaten ein. Mit dem neuen Angebot „Birding“ können Gäste diese faszinierende Artenvielfalt im Rahmen einer 90-minütigen, fachkundig begleiteten Führung noch intensiver erleben. Dabei erfahren sie Wissenswertes über ausgewählte, besonders seltene Vogelarten – vom Prachtpipra bis zum Kenia-Ziernektarvogel. Im Anschluss gewährt das Tierpflege-Team exklusive Einblicke in seine tägliche Arbeit. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, aktiv mitzuwirken, etwa bei der Beobachtung und Kontrollzählung der Vögel in der Savannen- und Tropenhalle sowie bei der Vorbereitung von Beschäftigungsmaterial für Papageien in der Futterküche.





■ **PROPHYLAXE IM FOKUS**
Blutabnahme bei einer Tauernschecken Ziege

ZOODOCS

Von der Vorsorgeuntersuchung bis zur Notoperation: Die Tierärztliche Ordination Tiergarten Schönbrunn gewährleistet seit 1999 die veterinärmedizinische Betreuung der Tiere im Tiergarten. 2025 stand ein siebenköpfiges Team unter der Leitung von Dipl. Tzt. Thomas Voracek im Einsatz, darunter vier Fachtierärztinnen und -tierärzte mit insgesamt fünf Facharzttiteln. Der Tiergarten ist als Kommanditist zu 75 Prozent an der Ordination beteiligt. Mit dem stetig vielfältigeren Tierbestand, von Großen Pandas über Koalas bis hin zu empfindlichen Vogel- und sensiblen Reptilien-, Amphibien- und Fischarten, steigen auch die Anforderungen an die spezialisierte tiermedizinische Versorgung.

Die Ordination hat ihren Sitz in der historischen Kammermeierei von Kaiserin Elisabeth im Schönbrunner Schlosspark. Wo einst Milchkühe gehalten wurden, befinden sich heute vier moderne Behandlungsräume, ein OP-Saal, ein Röntgenraum, eine Zahnstation sowie ein Computertomograph. Viele Geräte sind mobil und ermöglichen Untersuchungen direkt im Tiergarten. Bei Tieren, die für Behandlungen narkotisiert werden müssen, bleibt nur ein kleines Zeitfenster für Diagnose und Therapie. Andere Arten wie Große Pandas oder Elefanten werden gezielt für medizinische Routinemaßnahmen wie Blutabnahmen oder Fußpflege trainiert. Dank verbesserter Haltungsbedingungen und spezialisierter Pflege nimmt die Zahl der

Behandlungen bei Zootieren kontinuierlich ab, Vorsorge steht im Fokus. Der Klimawandel bringt neue Herausforderungen: Vektorenkrankheiten, die über gewisse Insekten übertragen werden, nehmen auch in unseren Breiten mehr zu. Empfängliche Tierarten werden daher seit 2024 gegen die Blauzungenkrankheit und den West-Nil-Virus geimpft.

Die Zoodocs engagieren sich zudem in Forschung und Lehre: Dipl. Tzt. Thomas Voracek hält an der Veterinärmedizinischen Universität Wien die Vorlesung „Praktische Beispiele der Zoomedizin“, das Team betreut regelmäßig Praktikantinnen und Praktikanten im Rahmen des Studiums – allein 2025 waren es 16. Mag. vet. med. Lukas Komornik hielt auf der 44. Arbeitstagung des Verbands der Zootierärzte in Stralsund einen Vortrag über die Versorgung einer offenen Tibiafraktur bei einem adulten Berberaffenweibchen. Außerdem wurde ein wissenschaftlicher Artikel über eine schwere, mit dem endotheliotropen Herpesvirus 6 der Elefanten (EEHV-6) assoziierte Erkrankung bei zwei Afrikanischen Elefanten veröffentlicht.

Neben den Zootieren versorgt die Ordination auch die Polizeidiensthundestaffel Wien, Wildtiere im Auftrag der Stadt Wien und Haustiere von Privatpersonen.

80 % der Österreicherinnen und Österreicher sind der Meinung, dass Zoos eine hohe fachliche Kompetenz in der Haltung von Wildtieren haben und dass es den Tieren in Zoos gesundheitlich gut geht.

Ergebnis einer repräsentativen Forsa-Umfrage*

GASTRONOMIE



DIE TIERGARTEN SCHÖNBRUNN GASTRONOMIE IN ZAHLEN (2025)

Die Tiergarten Schönbrunn Gastronomie bietet den Besucherinnen und Besuchern ein vielfältiges kulinarisches Angebot – vom familienfreundlichen Café-Restaurant ORANG.erie über das barocke Café-Restaurant Kaiserpavillon bis hin zum gemütlich-rustikalen Gasthaus Tirolergarten. Ihr Alleinstellungsmerkmal ist die unmittelbare Nähe zu den Tieren, die das gastronomische Erlebnis einzigartig macht und laufend ausgebaut wird. So etablierte sich das Rhino Bistro im Park mit seinem neuen Angebot aus Bowls und Sandwiches als attraktiver Treffpunkt mit Blick auf die urtümlichen Nashörner.

Tiergartendirektor Dr. Stephan Hering-Hagenbeck fungiert zugleich als Geschäftsführer der Tiergarten Schönbrunn Gastronomie GmbH, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Schönbrunner Tiergarten-Gesellschaft m.b.H. Gemeinsam mit Bernhard Grill als gewerberechtlichem Betriebsleiter und Prokuristen, Executive Chef Jeremy Ilian sowie Sandra Habinger, zuständig für Sonderveranstaltungen und Events, wird das gastronomische Angebot laufend weiterentwickelt. Im Fokus stehen Regionalität, Saisonalität und Nachhaltigkeit. Beim Einkauf wird auf kurze Transportwege und Bio-Produkte geachtet. Für den höchst möglichen Anteil biologisch zertifizierter Speisen sowie die besondere Berücksichtigung des Tierwohls wurde

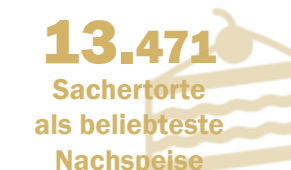
die ORANG.erie erneut mit dem Gütesiegel „Natürlich gut essen“ der Stadt Wien ausgezeichnet. Auch die langjährige ÖkoBusiness-Auszeichnung der Stadt Wien unterstreicht das nachhaltige Engagement der Gastronomie. Das Gasthaus Tirolergarten trägt seit 2024 die Goldene Gabel von Falstaff. 2025 wurde der ehemalige Eissalon zu einem modernen Selbstbedienungsrestaurant mit Pizza, Pasta und Bio-Eis umgebaut. Die neue Pizza- & Pasta-Terrasse direkt an der asiatischen Gebirgstieranlage und den Nashörnern erfreut sich besonders bei jungen Besucherinnen und Besuchern großer Beliebtheit.

Neben dem Tagesbetrieb mit stark wetterabhängigen Besucherzahlen bietet der Tiergarten außergewöhnliche Eventlocations. Besonders gefragt ist der historische Kaiserpavillon mit seiner Terrasse und Blick auf Flamingos, Giraffen, Pandas, Geparde, Zebras und Schloss Schönbrunn. Auch Tierhäuser wie das historische Affenhaus können nach Zooschluss exklusiv genutzt werden.

Im Zuge der Einführung des Einwegpfandsystems wurden fünf Rückgabeautomaten des Start-ups Pfandabär installiert. Zwischen April und Dezember 2025 wurden 91.913 Flaschen und Dosen retourniert, davon 24.088 zugunsten der Artenschutzprojekte des Tiergartens gespendet und 6.022 Euro gesammelt.



Lieblingsspeisen der Tagesgäste (in Portionen)



INVESTITIONEN



2020	€ 226.986,06
2021	€ 116.368,22
2022	€ 126.138,68
2023	€ 410.053,38
2024	€ 215.094,03
2025	€ 806.023,67

GESAMTINVESTITIONEN 2020 bis 2025

€ 1.900.664,04

■ ITALIENISCHE GENUSSMOMENTE
Pizza, Pasta und Bio-Eis mit Blick auf die Tierwelt





Um seine ambitionierten Ziele im Natur- und Artenschutz zu erreichen, ist der Tiergarten Schönbrunn Mitglied bei:



Schönbrunner Tiergarten-Gesellschaft m.b.H.
Maxingstraße 13 b
A-1130 Wien

Seit
1752



www.zoovienna.at